

Nun ist das Neue Jahr schon nicht mehr so neu und der Alltag hat uns wieder kräftig in Beschlag genommen. So gab und gibt es am Anfang des Jahres immer viele Büroarbeiten zu erledigen, Berichte zu schreiben und Buchführung, Kassen und anderes zum Abschluss zu bringen. Seit drei Wochen sitzt mir das neue Update schon im Kopf, aber aufs Papier ist er von selbst noch immer nicht gehüpft. Nun aber...

Nun aber sollen endlich wieder ein paar Informationen zu Euch kommen:

* **Nach allem Hin und Her der letzten Monate** war es einfach schön, dieses Mal nach den Ferien an einen Platz zu kommen, auszupacken und da zu sein. Wie froh sind wir an unserem **Haus in Zomba** in das wir nach den Ferien im Januar zurückkommen konnten. Die günstige Lage und auch Platz zu haben für Besucher und Joys Freunde, ist einfach ein Geschenk. Danke auch an Euch nochmals, die Ihr mit gebangt und gebetet habt. Wenn dann der Heißwasser-Boiler auch wieder geht (er war im Dezember durchgebrannt und seither duschen wir kalt oder machen es malawisch: Wasser auf dem Herd heiß machen und aus dem Eimer mit einer Tasse über den Kopf und zwischendurch einmal gehen wir zu den netten Nachbarn mit Handtuch und Duschbad unterm Arm ☺) und die fast täglichen Stromausfälle etwas abnehmen, ist die Wohnsituation für die Urschitz - Frauen einfach prima. An den Wochenenden, wenn Johannes hier ist, ist es jedoch nochmals um ein Vielfaches besser☺!

* **Dass wir nach wie vor oft keine Verbindung zu Johannes in Songa und Chilonga herstellen können** ist weniger schön. Meist gelingt es gerade anders herum besser. So ist er mit dem Handy im Dorf unterwegs, bis er einen Platz mit halbwegs brauchbarem Empfang findet. Selbst in der Stadt ist das Telefonieren gerade oft nicht so einfach. Heute Morgen habe ich zu keiner der 4 oder 5 angewählten Nummern Verbindung bekommen. Wir hoffen der Telefonanbieter bekommt die Probleme bald in den Griff.

* **Da wir in Songa seit November so gut wie gar nicht mehr mailen können**, gab es im Januar dann einen vollen E-Mail Postkasten. Ganz herzlichen Dank für alle lieben Grüße und Wünsche zu Weihnachten und dem neuen Jahr! So langsam komme ich nun auch dazu manches zu beantworten. Wir hoffen Ihr habt etwas Geduld mit uns, denn 70-80 Mails, die sich angesammelt haben, brauchen doch etwas mehr Zeit zur Bearbeitung☺. Bitte lasst Euch durch unsere Schneckenpost-Antworten aber nicht entmutigen weiter zu schreiben, denn wir freuen uns wirklich sehr von Euch zu hören und Eure Anteilnahme und alles Kontakt halten sind uns sehr wichtig und eine große Ermutigung!!! Ihr seid uns wichtig und in Gedanken sind wir sehr oft bei Euch, auch wenn es mit dem Schreiben nicht immer so klappt.

* **Das erste Gebäude in Chilonga** ist inzwischen bezugsfertig und unsere Kollegen Familie Bos planen nächste Woche dort einzuziehen. Damit können nun auch in unserem Ubwenzi Projekt die ersten konkreten Schritte geplant werden. Das zweite Gebäude sollte, wenn alles gut weiter läuft, bis Ende Februar auch fertig werden. Wir werden in der kommenden Woche (Joy hat wieder einmal Ferien☺) wieder alle zusammen in Songa sein und dann werden auch bei uns die ersten Umzugskisten gepackt. Solange nötig können wir noch weiter im Haus in Songa wohnen, aber wenn das zweite Haus dann fertig ist, wird doch vieles auch einfacher, wenn Johannes dann auch direkt vor Ort sein kann und nicht jeden Tag zwischen Songa und Chilonga hin und her pendeln muss. Zumal die Strassen der Regenzeit entsprechend wieder mehr einem Acker oder Flussbett, als einer befahrbaren Landstrasse gleichen...

* **In der Hungerhilfe** konnten inzwischen mehrere Verteilungen an die Notleidenden im Chilonga Gebiet gemacht werden. Vor allem die Alten, Kranken und Behinderten konnten mehrere Male Lebensmittel erhalten. Andere hungrige Bewohner konnten durch kleinere Arbeiten im Projekt einen eigenen Beitrag für die erhaltenen Lebensmittel leisten. Bis März wird das Schoolfeeding Programm noch weiter laufen. Seit Mitte Januar erhalten die 856 Schüler der Grund- und Hauptschule in unserem Gebiet jeden Tag eine Mahlzeit. Die Eltern der Schüler und das Schulkomitee stellen das benötigte Feuerholz und übernehmen alle anfallenden Arbeiten. Auch hier nochmals vielen Dank an alle, die durch ihre Gaben für die Hungerhilfe dieses Programm ermöglicht haben.

* **Für die Wasserversorgung** in Chilonga kann täglich etwa eine Stunde Wasser aus einem der gebohrten Brunnenlöcher gepumpt werden. Es ist ausreichend um den Tank regelmäßig aufzufüllen und Familie Bos und später auch Johannes zu versorgen. Darüber sind wir sehr froh. Für die Fertigstellung der begonnenen Bohrung vom Dezember müssen wir weiter bis nach der Regenzeit warten, voraussichtlich Ende April.

* **Die Regenzeit** fällt dieses Jahr je nach Gebiet sehr unterschiedlich aus. Hier in Zomba haben wir fast täglich Regen und die Felder sehen sehr viel versprechend aus. In Songa und vor allem Chilonga kam leider bis jetzt sehr wenig Regen mit längeren Trockenperioden dazwischen. Es war bis jetzt genug Feuchtigkeit um die Maispflanzen am Leben zu halten, aber es sieht dort nicht so gut aus. Wir hoffen weiter, dass noch einige gute Regen kommen und auch dort dieses Jahr eine bessere Ernte eingebracht werden kann. Danke, wenn ihr auch dafür weiter mitbeten könnt!

Ergänzung: Wie heißt es doch: „Noch ehe sie bitten will ich antworten...“ Gerade habe ich von Johannes die Nachricht erhalten, dass es in Chilonga die letzten zwei Tage geregnet hat! Nun könnt Ihr also gleich mit danken und trotzdem weiter dran denken!

Soweit wieder ein paar Neuigkeiten von uns hier. Ein besonderes Dankeschön auch nochmals an alle, die das Ubwenzi Projekt und unsere Arbeit hier im vergangenen Jahr durch ihre Gaben überhaupt erst ermöglicht haben! Das ist uns, vor allem in der momentanen schwierigen Situation vielerorts, keine Selbstverständlichkeit. Möge es Euch unser guter Herr reich vergelten!

**Mit vielen lieben Grüßen
Eure Johannes und Vroni mit Joy**